

Informatik & Medien

1. Klasse		2. Klasse	3. Klasse
144 Lektionen		0 Lektionen	0 Lektionen
Inf	MK		
72	72		
Grundlagenfach			

Bildungsziele

Informatik & Medien

Das Fach Informatik & Medien besteht aus den zwei Fächern Informatik und Medienkunde. Einerseits verfolgen beide Fachgebiete fachspezifische Richtziele und Lerninhalte, andererseits bildet das fachübergreifende Unterrichten einen zentralen Bestandteil. Einige Richtziele ermöglichen dabei dieses fachübergreifende Arbeiten. Die Lernenden stellen zudem Zusammenhänge zwischen den beiden Fächern fest, lernen vernetztes Denken und erweitern ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse im einen Fach über die Verbindung mit einem anderen Fach. In der Spalte Hinweise sind mögliche Verbindungen zu Richtzielen der beiden anderen Fächer angeführt. Beispiele für fachübergreifende Lerninhalte sind im Anschluss an die Lehrpläne formuliert. Es handelt sich dabei um Möglichkeiten der Vernetzung. Es lassen sich noch viele weitere fachübergreifende Lerninhalte definieren.

Informatik

Informatik findet in den Natur- und Sozialwissenschaften eine häufige Anwendung. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Computer als Arbeitsinstrument für das Suchen, Ordnen und Abrufen von Informationen, für die anspruchsvolle Darstellung von Selbstständigen Arbeiten und deren Resultaten sowie für computergesteuerte Lernprogramme kennen. Der Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich exemplarisch mit Anwendungsmöglichkeiten des Computers und weiteren Geräten (z.B. Tablets, Smartphones) als Arbeitsinstrument in beruflichen Situationen vertraut zu machen, insbesondere in Berufsrichtungen, die über die FMS angestrebt werden. Sie erwerben Grundkenntnisse in computergerechtem Problemlösen und setzen sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen sowie den Grenzen der Informatik auseinander.

Medienkunde

Der Unterricht in Medienkunde fördert bei Lernenden affektive und kreative Potentiale, Interesse, Neugierde, Offenheit für kulturelle, politische und gesellschaftliche Phänomene und die Fähigkeit, sich durch Konsultation und Kenntnis der durch die Medien angebotenen Informationen in der beruflichen und ausserberuflichen Welt zurechtzufinden. Er ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Medieninformationen als Mittel des Denkens, der Kommunikation und der Kultur; Medienunterricht dient damit auch der Persönlichkeitsbildung.

Der Unterricht fördert die Fähigkeiten, sprach- und bildgebundenes Denken zu systematisieren und eigenständig, kritisch und differenziert zu überlegen (Denkkompetenz); sich korrekt und angemessen auszudrücken und Botschaften der Medien zu verstehen (kommunikative Kompetenz); eine sprachlich-kulturelle Identität aufzubauen (kulturelle Kompetenz); sich selbstständig Wissen anzueignen (Lernkompetenz) und schliesslich die eigene Innenwelt zu reflektieren (Selbstkompetenz).

Richtziele: Informatik

Kenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- erkennen Funktion und Bedeutung der Information und der Kommunikation in der Gesellschaft (K11)
- verstehen Terminologie und Prinzipien der Information und der Kommunikation (K12)

Fertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- wenden Informatikkenntnisse im beruflichen Umfeld an (F11)
- können Aufgaben selbstständig mit Hilfe des Computers und Standardprogrammen lösen (F12)
- beschaffen sich Informationen situationsgerecht und zweckmässig (F13)
- wenden verschiedene Kommunikationsmittel und -technologien professionell an (F14)
- dokumentieren, analysieren und präsentieren Arbeiten (z.B. Semester- und Projektarbeiten, Dokumentationen) fachgerecht (F15)
- können Datensammlungen systematisch aufbauen, bearbeiten, gestalten und auch fachgerecht ablegen (F16)
- kennen verschiedene Datei- und Dokumentarten und können diese praxisgerecht anwenden (F17)

Haltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- gehen mit den modernen Informationstechnologien verantwortungsvoll um (HI1)
- sind sich der Auswirkungen bei der Anwendung der Informatik und der Kommunikationstechnologien bewusst (HI2)
- sind bezüglich der Datenschutzproblematik sensibilisiert (HI3)

Richtziele: Medienkunde

Medienkunde und Denken

Kenntnisse

- Begrifflichkeiten und Funktion der Medien verstehen (KM1)
- Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen; Quellen und Methoden der Informationsbeschaffung von Medienschaffenden kennen (KM2)
- Journalistisch relevante Arbeitsbedingungen und Methoden der Informationsverarbeitung kennen (KM3)
- Marktwirtschaftliche Abhängigkeiten und Zusammenhänge des medialen Informationsangebots kennen (KM4)
- Medienrechtliche Aspekte im Umgang mit Medien kennen (KM5)
- Rechtliche Vorgaben beim Radio- und Fernsehbetrieb kennen (KM6)

Fertigkeiten

- Methoden der Informationsbeschaffung und -verarbeitung anwenden (auch im Internet) (FM1)

Haltungen¹

- Sich sowohl um logisches, systematisches als auch um kritisches Denken bemühen (HM1)

Medienkunde und Kommunikation

Kenntnisse

- Kommunikationskanäle zwischen Gesellschaft und Medien kennen (KM7)
- Die für die mündliche und schriftliche journalistische Kommunikation relevanten Textsorten und ihre Regeln und Normen kennen (KM8, KM9)
- Wichtige stilistische bzw. rhetorische Elemente journalistischer Ausdrucksformen kennen (KM10)
- Bedeutung und Funktion von Bildern und Grafiken in den Medien kennen (KM11)
- Radio als Hörmedium in seiner Eigenheit erfassen (KM12)
- Bedeutung der Pressefreiheit kennen (KM13)

Fertigkeiten

- Sich mündlich und schriftlich angemessen informieren, journalistische Informationen verstehen und Meinungen darstellen können (FM2)
- In der Lage sein, das soziale und öffentliche Leben mitzugestalten (FM3)
- Das Produkt Medieninformation kritisch nutzen (FM4)
- Digitale Medien und deren Auswirkung auf die Gesellschaft kritisch erläutern und hinterfragen (FM5)

Haltungen

- Sich für die Anliegen und Gefühle der andern interessieren (HM2)
- Eigene Interessen engagiert, angemessen und unter Einbezug relevanter Darstellungsformen vertreten (HM3)
- Anderen Meinungen offen, aber auch kritisch reflektiert begegnen (HM4)

¹ Die Richtziele „Haltungen“ verstehen wir als allgemeine Ziele. In den ausformulierten Lehrplänen werden demnach jene Haltungen nicht wieder aufgenommen, welchen man keine konkreten Lerninhalte zuweisen kann (z.B. HM1, HM5)

Medienkunde und Kultur

Kenntnisse

- Ausgewählte Journalisten und Journalistinnen im aktuellen Zusammenhang kennen (KM14)
- Beispiele von kulturspezifischem Umgang mit Medien kennen (KM15)

Fertigkeiten

- Ausgewählte journalistische Information verstehen, interpretieren und bewerten (FM6)

Haltungen

- Neugierde und Freude an durch Medien verbreiteter Information entwickeln (HM5)
- Grundsätzliche Bereitschaft entwickeln, sich mit anderen Kulturen und Haltungen auseinander zu setzen (HM6)
- Kriteriengeleitet in die Sinn- und Wertediskussion eintreten (HM7)

Medienkunde und Persönlichkeit

Kenntnisse

- Erkennen, dass mediale Information die zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst (KM16)
- Sensibilität für moralisch-ethische Aspekte journalistischer Ausdrucksformen entwickeln (KM17)

Fertigkeiten

- Eine eigene Meinung und Argumentation entwickeln (FM7)
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (FM8)
- Bild, Grafik und Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Fantasie, Spielfreude und Humor benützen (FM9)

Haltungen

- Individuelle Sprach- und Textkompetenz erweitern (HM8)
- Schöpferische Fähigkeiten weiterentwickeln (HM9)

Fachdidaktische Orientierung

Informatik

Informatiksysteme befinden sich im unmittelbaren Lebensumfeld und damit im Erfahrungs- und Erlebensbereich aller Menschen. Die Vernetzung macht Information zum unübersehbaren Produktionsfaktor moderner Gesellschaften und durchdringt alte und neue gesellschaftliche Formationen. Gesellschaftlich betrachtet ist eine solide, fachlich begründete Basis durch das Schulfach Informatik für alle Menschen zu schaffen.

Den persönlichen fachlichen Stärken und Interessen der Lernenden und der Unterrichtenden muss im Schulfach Informatik eine Entfaltungsmöglichkeit gegeben werden. Dies gilt vor allem, sobald in projektorientierten und fachübergreifenden Zusammenhängen gearbeitet wird. Die Arbeit in vernetzten Strukturen setzt soziale Fähigkeiten voraus, denen im Zusammenhang mit schulischen Aneignungsprozessen explizit Unterrichtszeit zugestanden werden muss.

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden die universellen Konzepte der Informatik zu verstehen und somit unabhängig von bestimmter Software arbeiten zu können.

Medienkunde

Medien sind wesentliche Übermittler von gesellschaftlich-, politisch- und kulturell relevanter Information. Damit sind sie ein wichtiges Mittel, unser Weltbild zu formen und zu reflektieren und persönliche wie auch gesellschaftlich-relevante Entscheidungen zu treffen. Ein kritisch-offener Umgang mit den Medien ermöglicht eine reflektierende und eigenständige Teilnahme an wichtigen Prozessen und Entscheidungen unserer inneren und äusseren Welt. Die Auseinandersetzung mit den Medien als solche und aktuellen Inhalten fördert ein vertieftes Verständnis als Weltbürger und Weltbürgerin.

Deshalb stehen das kritische Hinterfragen und Entwickeln, Überprüfen und allenfalls Verwerfen eigener Thesen im Vordergrund. Sie ermöglichen, nicht offensichtliche Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Sie

ermöglichen aber auch fächerübergreifende Bezüge, z.B. Vergleiche, Übertragungen, Weiterentwicklungen usw. Der Medienunterricht orientiert sich an den Lebens- und Lernbereichen der Lernenden, d.h. die Themen sollen, wenn möglich so gewählt werden, dass die Lernenden eine Beziehung zu sich selbst und zu ihrer eigenen Erfahrungswelt herstellen können. Zudem sind auch Themengebiete zu wählen, die sich für Gruppenarbeiten eignen und die Teamfähigkeit und Gruppenkommunikation fördern. Als weitere Herausforderung sind Themenbereiche zu suchen, die Werthaltungen provozieren oder die es nötig machen, Werte zu hinterfragen (Solidarität, Toleranz usw.)

Bei der Wahl der Unterrichtsmethoden wird versucht,

- Lernsituationen zu schaffen, in denen die Lernenden ihrem Entwicklungsstand entsprechend selbständig (allein oder mit anderen) Lernprozesse vorbereiten, gestalten und reflektieren (evtl. auch bewerten)
- solche Sozialformen zu wählen, die den Lernenden eine aktive Rolle nicht nur ermöglichen, sondern auch abverlangen
- spielerischen und musisch-kreativen Elementen Platz einzuräumen
- mittels praktischen Tuns und Anschauungsbeispielen die Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen

1. Schuljahr INFORMATIK			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p>1. Anwendungen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfunktionen verschiedener Software-Programme anwenden können (F11, F12) - Dokumente formatieren, grundlegend gestalten und ausdrucken (F15) - Eingabe-, Rechtschreibhilfen sowie Automatisierungen nutzen können (F11, F12) - Erweiterte Layout- und Gestaltungsmöglichkeiten, und Umgang mit Bildern und anderen Objekten (F15) - Effizienten Umgang und Strukturierung mit grösseren Dokumenten und Datenaustausch beherrschen (F15, F16) - Verschiedene Dokumentarten kennen und anwenden können (F17) - Listen und Datenbanken bearbeiten und filtern können (F16) - Effiziente Handhabung der wichtigsten PowerPoint- Vorlagen-Ebenen und Ausdruckmöglichkeiten sowie Kennen von Animationsmöglichkeiten (F11, F14) - Programme zum Suchen, Ordnen, Abrufen und Auswerten von Informationen nutzen (F13) - Darstellen von selbständigen Arbeiten und deren Resultate (F15) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in verschiedene Programme (Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Präsentationssoftware), Dateneingabe, Korrektur und Navigation, markieren, kopieren, verschieben - Textverarbeitung: verschiedene Zeichenformate, Absatzformate, Nummerierung und Aufzählung, Sonderzeichen und Symbole, Dokumentformate, Brieflayout, Seitenansicht und Druckfunktionen - Rechtschreibprüfung, Trennhilfe, Auto Korrektur und Autotext, Suchen und Ersetzen - Bilder einfügen und positionieren, Tabulatoren, Tabellen und Rahmen, Spalten, Datenaustausch zwischen Dateien - Formatvorlagen, Dokumentvorlagen, Inhalts- und Stichwortverzeichnisse - Verschiedene Dokumentarten (Briefe, Dokumentationen, Listen) erstellen und bearbeiten - Tabellenkalkulation: Formeln eingeben, editieren und kopieren - Zahl- und Zellformatierungen, relative und absolute Bezüge, Verknüpfungen zwischen Zellen und Tabellen - Verschiedene Diagramme erstellen, anpassen und gestalten, Vor- und Nachteile der Darstellungsarten - Adresslisten und einfache Datenbanken erstellen, mutieren, sortieren und filtern - Präsentationen: Bilder einfügen, skalieren und positionieren, Zeichnungsobjekte und Auto Formen erstellen, ausrichten und formatieren, Grafiken einscannen und integrieren - Vorlagen-Ebenen, Druck, Folienübergänge und Animationen - Diagramme und Organigramme erstellen und gestalten 	<p>30</p>	<p>Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Biologie, Mathematik...</p>

<p>2. Digitale Systeme und Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkomponente eines Computers kennen und Betrieb eines Computers verstehen (KI1) - Wichtigste technische Hintergründe von Computernetzwerken, bzw. des Internets durchschauen und sich mit Möglichkeiten und Risiken solcher Technologien auseinandersetzen (KI2, HI1, HI2) - Sicherheitsaspekte der digitalen Kommunikation verstehen (Verschlüsselung, Authentifizierung, Metadaten, ...) (KI2, HI3) 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterschied Betriebssystem und Anwendungssoftware - Kennen verschiedene Speicherarten und deren Vor- und Nachteile, Grösseneinheiten von Daten - Haben eine Vorstellung von den Leistungseinheiten informationsverarbeitender Systeme und können deren Relevanz für konkrete Anwendungen einschätzen (z.B. Speicherkapazität, Bildauflösung, etc.) - EVA-Prinzip von Informatiksystemen - Können bei Problemen mit Geräten und Programmen Lösungsstrategien anwenden (z.B. Hilfe-Funktion, Recherche) - Können erklären, wie Daten verloren gehen können und kennen die wichtigsten Massnahmen, sich davor zu schützen - Verstehen die Funktionsweise von Suchmaschinen - Können lokale Geräte, lokales Netzwerk und das Internet als Speicherorte für private und öffentliche Daten unterscheiden - Können das Internet als Infrastruktur von seinen Diensten unterscheiden - Kennen Methoden der Verschlüsselung und können die Risiken unverschlüsselter Datenübertragung und -speicherung abschätzen - Datensicherheit (Viren und Malware) und Datenschutz (rechtliche Vorschriften und persönliche Rechte) 	<p>10</p>	
<p>3. Information und Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Codierungen und Darstellung von Informationen kennen (FI6) - Organisationsformen grösserer Datenmengen (z.B. als Datenbank) kennen lernen und bewerten können (KI2, FI6) 	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturierte Daten vs. Unstrukturierte Daten - Datengrösse (Bit und Bytes) - Strukturierte Ablage von Dokumenten (lokal, Cloud, Lernplattform) - Verschlüsselung vs. Codierung, fehlererkennende und -korrigierende Codes - Datenbanken (z.B. SQL), können Daten in einer Datenbank strukturieren, erfassen, suchen und automatisiert auswerten 	<p>10</p>	

<p>4. Algorithmen und Programmierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfache Algorithmen verstehen und selber entwickeln (F12) - Grundkonzepte einer Programmiersprache verstehen und zur Umsetzung einfacher Algorithmen einsetzen (KI2, FI4) 	<ul style="list-style-type: none"> - Können Abläufe mit Schleifen, bedingten Anweisungen und Parametern lesen, schreiben und testen - Können selbstentdeckte Lösungswege für einfache Probleme in Form von lauffähigen und korrekten Computerprogrammen formulieren - Können verschiedene Algorithmen zur Lösung desselben Problems vergleichen und beurteilen (z.B. lineare und binäre Suche, Sortierverfahren) 	14	
<p>5. Informatik und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich mit ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen aus der Welt der Informationstechnologie auseinandersetzen (KI1, HI1) - Chancen und Risiken beim Einsatz von Informationstechnologien im Kontext gesellschaftlicher Fragen kennen (KI1, HI2) 	<p>Diskussion anhand von Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Risiken und Vorteile von Robotern in der Pflege - Recht am Bild - Problematik von selbstfahrenden Autos 	8	
<p>6. Multimedia (wird in Lehrplan Bildnerisches Gestalten behandelt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung von Bild, Ton und Film 	<ul style="list-style-type: none"> - Verarbeitung von Bild, Ton und Film 	0	

1. Schuljahr MEDIENKUNDE			
Richtziele	Lerninhalte	Lektionen	Hinweise
<p>1. Medienkunde und Denken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrifflichkeiten und Funktion der Medien verstehen (KM1) - Strategien und Hilfsmittel der Informationsbeschaffung beherrschen; Quellen und Methoden der Informationsbeschaffung von Medienschaffenden kennen (KM2) - Journalistisch relevante Arbeitsbedingungen und Methoden der Informationsbeschaffung und -verarbeitung kennen und anwenden (KM3, FM1) - Das Produkt Medieninformation kritisch nutzen (FM4) - Marktwirtschaftliche Abhängigkeiten und Zusammenhänge des medialen Informationsangebots kennen (KM4) 	<ul style="list-style-type: none"> - Den Bildungsauftrag der Medien kennen - Zwischen Printmedien und elektronischen Medien unterscheiden können - Verschiedene journalistische Gattungen kennen: aufdeckend, sachlich-berichtend, emotional, meinungsbildend - Vertriebswege, Vertriebsstrategien der Medien kennen, Informationsangebot nutzen lernen (Radio, TV, Print- und Online-Medien) - Bedeutung und Funktion von Agenturen im In- und Ausland kennen; Agenturtexte in Printmedien erkennen - Quellen von Medienbeiträgen kennen und erkennen - Pflichten und Rechte von Journalistinnen und Journalisten kennen; eine Sensibilität für Missbräuche und Interessenskonflikte entwickeln - Bedeutung und Funktion des Presserats kennen - Grundregeln des Persönlichkeitsschutzes beherrschen - Auswahlkriterien bei der Informationsverarbeitung kennen und anwenden - Leitidee und Methoden des Boulevard-Journalismus verstehen - Zwischen "hard news" und "soft news" unterscheiden - Die 7 Ws (Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Woher?) kennen und Texte mit Hilfe dieser verfassen - Marktbedingte Abhängigkeiten der Medien verstehen - Begriffe wie Einschaltquoten, Reichweite und Auflage zuordnen und deren Relevanz verstehen - Formen der Medienkontrolle kennen - Finanzierungsmöglichkeiten von öffentlich-rechtlichen und privaten Medien kennen - Grundzüge des Radio- und TV-Gesetzes kennen 	<p>36</p>	<p>Eigenes Nutzungsverhalten reflektieren Bibliothek / Internet</p> <p>Praktische Übungen anhand von Beispielen / Persönlichkeitsrecht / Interviews & Reportagen über Medienschaffende / Berufskunde / Textkompetenz</p> <p>Wirtschaftskunde / Marktwirtschaft / Recht / Besuch einer Zeitungredaktion und Druckereizentrum</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - Zwischen Werbung und Sponsoring, Public Relation und redaktioneller Arbeit unterscheiden - Gefahren von konzerninterner Beeinflussung erfassen - Die Geld-Qualitäts-Spirale verstehen - Formen der Publikumsbindung kennen - Aktuelle Medienbeiträge erfassen und kritisch diskutieren 		<p>Praktische Übungen anhand von Realia</p> <p>Eigenes Bindungsverhalten reflektieren</p>
<p>2. Medienkunde und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kommunikationskanäle zwischen Gesellschaft und Medien kennen (KM7) - Die für die mündliche und schriftliche journalistische Kommunikation relevanten Textsorten kennen (KM8) - Die Regeln und Normen journalistischer Textformen kennen (KM9) - Wichtige stilistische bzw. rhetorische Elemente journalistischer Ausdrucksformen kennen (KM10) - Individuelle Sprach- und Textkompetenz erweitern (HM8) - Schöpferische Fähigkeiten weiterentwickeln (HM9) - Sich mündlich und schriftlich angemessen informieren, journalistische Information verstehen und Meinungen darstellen können (FM2) - Das soziale und öffentliche Leben mitgestalten (FM3) - Digitale Medien und deren Auswirkung auf die Gesellschaft kritisch erläutern und hinterfragen (FM5) - Sich für die Anliegen und Gefühle der andern interessieren (HM2) - Eigene Interessen engagiert und angemessen vertreten und anderen Meinungen offen, aber auch kritisch reflektiert begegnen (HM3, HM4) 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion von Leserbriefen und "offenen Briefen" verstehen - Kurznachricht, Bericht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Kritik, Kolumne, Satire, Glosse - Merkmale der wichtigsten journalistischen Textformen kennen - Selbst kurze journalistische Texte verfassen oder vorgegebene verbessern - In Bezug auf Wortwahl und Formulierung die Sprache bewusst wahrnehmen und einsetzen - Sich fortlaufend zu aktuellen Themen Gedanken machen und austauschen - Standpunkte anderer in Diskussionen wahrnehmen und eigene vertreten 	<p>16</p>	<p>Psychologie / Kommunikationstheorie</p> <p>Deutsch / Textsorten</p> <p>Sprach- und Textkompetenz fördern / kreatives Potenzial entwickeln</p> <p>Gelegenheit zu Diskussionen und Meinungsbildung geben / Kommunikationstheorie / Psychologie</p>
<p>3. Medienkunde und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Journalisten und Journalistinnen im aktuellen Zusammenhang kennen (KM14) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehr über verschiedene journalistische Berufsbilder erfahren 	<p>08</p>	<p>Sozialwissenschaften</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte journalistische Information verstehen, interpretieren und bewerten (FM6) - Grundsätzliche Bereitschaft entwickeln, sich mit anderen Kulturen und Haltungen auseinander zu setzen (HM6) - Kriteriengeleitet in die Sinn- und Wertediskussion eintreten (HM7) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sinnentnahme bei journalistischen Beiträgen (Zusammenfassungen, Interpretationen, Diskussionen) - Zwischen begründeter Interpretation und eigener Meinung unterscheiden - einzelne historische Zeitungstexte lesen - Die Entwicklung des Botendienstes zur modernen Nachrichtenagentur kennen 		<p>Methodenkompetenz</p> <p>Deutsch / Philosophie / Meinungsbildung / andere Kulturen</p> <p>Historische Originaltexte/ Realia</p>
<p>4. Medienkunde und Persönlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen, dass mediale Information die zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst (KM16) - Eine eigene Meinung und Argumentation entwickeln (FM7) - Eigene Gefühle und Bedürfnisse reflektieren (FM8) - Bild, Grafik und Sprache als Experimentierfeld, als Ort von Gefühl und Kreativität, von Phantasie, Spielfreude und Humor benützen (FM9) - Individuelle Sprach- und Textkompetenz erweitern (HM8) - Schöpferische Fähigkeiten weiterentwickeln (HM9) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich über zwischenmenschlich und/oder gesellschaftlich journalistische Inhalte Gedanken machen und darüber austauschen (z. B. politisches Inserat oder Artikel, emotionale und neutrale Berichterstattung, unterhaltende Formen, aktuelle Themen aus Gesellschaft und Kultur) - In Diskussionen über aktuelle Themen eigene Meinungen reflektieren und vertreten - Eigene journalistische Texte, Filme oder Radiobeiträge realisieren (letztere nur in Verbindung mit Freifach «Radio Days» oder «Film») 	<p>12</p>	<p>Sozialwissenschaften / Politik / Wirtschaftskunde</p> <p>Bildnerisches Gestalten / Freifach «Radio Days» oder «Film»</p>